

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

2. Sitzung der Arbeitsgruppe

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	19.01.2017
Bearbeiter	Gesa Hattermann

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Mehrzweckhalle Einhausen
Besprechungsdatum	17.01.2017
Gesprächsbeginn	19.00 Uhr
Gesprächsende	21.00 Uhr

TEILNEHMER

Hermann Heck, Jan von Ploetz, Gerhard Wacker, Bettina Böhm, Carsten Nebel, Hans-Dieter Wolf, Klaus Pohle, Horst Mania, Heinz-Georg Naumann, Hans-Jürgen Friesen, Gesa Hattermann, Harald Zilg, Rose Michelsen, H. Ruppert, M. Müller, G. Günther, Beate Lambeck, Frau Ronzheimer, Wilko Klein, Frau Szeder

NR. TOP'S UND THEMEN

0	Begrüßung
1	Diskussion und Abstimmung zur Bestandsaufnahme/Übersicht der einzelnen BGH vor Ort
2	Projektvorstellung „Mehrgenerationenplatz“ Dagobertshausen
3	Erste Bestandsaufnahme des BGH Einhausen
4	Besprechung zu kleineren Grünflächen, ggf. Teilarbeitsgruppe
5	Erklärung zu generellen IKEK Abläufen
6	Terminfindung nächste Sitzung

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

2. Sitzung der Arbeitsgruppe

NR	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
0	Begrüßung durch Jan von Ploetz (Ortsvorsteher Elnhausen) mit Neujahrswünschen		
1	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Vergleich der Vorgehensweise in der AG Kultur wurde mehrheitlich der Beschluss gefasst, eine Bestandsaufnahme aller Außenstadtteile vor Ort zu machen. Dazu zählen alle 14 BGH sowie der geplante Mehrgenerationenplatz in Dagobertshausen und der „KOMP“ in Moischt. - Vorgesehen ist, an 3 Terminen bereits im März 2017 alle Orte anzuschauen, mit jeweils rund 4-5 Zielen pro gemeinsamer Fahrt (vgl. Punkt 6: nächster Termin). Eine erste Betrachtung des BGH Elnhausen wird sofort umgesetzt (s. Punkt 3). - Pro BGH soll dazu von den jeweiligen Ortsvorstehern (OV) (oder verantwortlichen Personen, die eine Übersicht über das BGH haben) ein Fragebogen erstellt werden, mit Gegenüberstellung der Pro und Contra-Argumente des jeweiligen Hauses - Der jeweilige OV (oder die verantwortliche Person) soll das Haus in rund 15 Minuten vorstellen und auf die Stärken und Schwächen bzw. Besonderheiten hinweisen. - Dies soll die Basis darstellen für eine Prioritäten-Erstellung der Projekte. Dabei wurde nochmals erwähnt, dass nicht in allen BGH Maßnahmen nötig sind oder durchgeführt werden können und auch noch weitere Fördermittel, z.B. aus Landesprogrammen, zur Verfügung stehen. - Obwohl bereits jetzt einige „Steckbriefe“ der Bürgerhäuser im Internet zur Verfügung stehen, wird ein engerer Austausch zwischen den OV (oder den für die BGH verantwortlichen Personen) forciert. Darunter fallen z.B. eine Art „Flyer“, der die Ausstattung, Möglichkeiten und Begrenzungen aufzeigt, aber auch ein Austausch der Belegungspläne, um Anfragen, z.B. zu größeren Hochzeiten, gezielt an andere Ortsteile weiterzuleiten (Zeiteinsparung und Vereinfachung sowohl für die OV, als auch für die Personen, die einen Ort für ihre Veranstaltung suchen). 		
2	<p>Mehrgenerationenplatz Dagobertshausen:</p> <p>Nach Realisierung eines 1. Bauabschnittes (Kinderspielplatz) steht nun der 2. BA als generationsübergreifender Aufenthalts- und Kommunikationsplatz an. Dabei sollen gezielt Anreize auch für die ältere Bevölkerung geschaffen werden. Die Arbeiten sollen wie bereits beim 1. BA in Zusammenarbeit mit der Marburger Firma ALEA und unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der zuletzt angefertigte Plan (Erstellungsdatum ca. August 2016) sah zwei Ebenen vor, davon eine mit Sitzgelegenheiten, eine weitere mit einem Bouleplatz (ca. 15 x 6 m). <p>Nachteile: Kostenpunkt mit 300.000 € beziffert, wovon der größte Teil auf Erdarbeiten entfällt, die für die Einebnung, insb. für den Bouleplatz,</p>		

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

2. Sitzung der Arbeitsgruppe

NR	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
.	<p>anfallen. Während des Baus des 1. BA hat sich herausgestellt, dass der Untergrund im Wesentlichen Felsgestein (Buntsandstein) ist, und dass oberflächennah verschiedene Leitungen verlaufen (u.a. Stromleitung mit 20.000 V), die verlegt oder tiefer gelegt werden müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach letzter Ortsbeiratsitzung mit reger Beteiligung der Bevölkerung daher der Beschluss, dass eine Planänderung sinnvoll ist, um die zuvor ungeahnt hohen Kosten zu senken. Dabei soll mind. eine weitere Ebene (insg. also mind. 3 Ebenen) eingeplant werden, um die Erdarbeiten zu verringern und die Topographie besser auszunutzen. Der Bouleplatz müsste dabei mindestens verkleinert (z.B. 5 x 12 m), u.U. auch verlegt werden. Weitere Details wie Ausformung der Rampen (Wege) ohne Mittelstufen, Sitzgruppen mit Spielfeldern in der Tischplatte, evtl. Errichtung eines Unterstandes in Fachwerkbauweise, bessere Nutzung des Reliefs z.B. durch eine Hangrutsche oder die Errichtung von Trimm-dich-Geräten oder anderen Spielgeräten, die auch Erwachsene nutzen können, wurden ebenfalls festgehalten. - Hindernisse: Angrenzende Nachbarn und Besitzer von Baugrundstücken äußern Sorgen gegenüber Vandalismus, Lärm, Müll, zugeparkte Straßen. - Stadthaushalt der Stadt Marburg hat den Plan zunächst und auf unbestimmte Zeit aufgrund der aktuellen Haushaltslage auf Eis gelegt. 		
3	<p>Begehung des Bürgerhauses Elnhausen: Insgesamt durch Schule, Kindergarten sowie Sportvereine auch aus den umliegenden Dörfern, z.B. Michelbach zeitlich gute Ausnutzung (Mo-Fr 8-18, teils bis 22 Uhr), daher jedoch finanziell wenige Einnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung Anfang der 80er Jahre, seither jedoch keine Sanierung der Heizung. Diese ist als vorderster Kritikpunkt zu erwähnen, da sie veraltet ist und energetisch dringend sanierungsbedürftig. Weiterhin sind als Nachteile zu nennen: ein Starkstromanschluss fehlt, die Beschallung und die Schankanlage müssten erneuert werden sowie die Gardinen. - 2 Räume vorhanden, davon eine Sporthalle und ein kleinerer Gesellschaftsraum - Sporthalle insgesamt recht neu und in gutem Zustand, die Fußballtore sind zu entfernen, die Basketballkörbe fest installiert. Bei größeren Veranstaltungen kann es Probleme durch Straßenschuhe mit dem Boden geben, da keine Abdeckung des Bodenbelages vorhanden ist. Optisch zwar sehr neu, doch nicht unbedingt die Atmosphäre einer „Hochzeit in Weiß“. - Gesellschaftsraum verfügt über Geschirr für knapp 200 Personen, eine insgesamt gut ausgestattete Küche mit Kühlraum sowie separatem Getränke Kühlraum ist vorhanden. - Das ganze BGH ist bodeneben und behindertengerecht, verfügt auch über eine eigene Behindertentoilette. - Verschiedene Schlüsselberechtigungen der Nutzer führen dazu, dass 		

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

2. Sitzung der Arbeitsgruppe

NR	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
.	<p>ein Teil der Räume z.B. bei Sportveranstaltungen, verschlossen bleibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwar einige Dinge sanierungsbedürftig, insgesamt jedoch nicht schlecht aufgestellt. 		
4	<p>Im Verlauf der Sitzung wurden zu verschiedenen Zeitpunkten generelle Dinge zum IKEK Ablauf (insb. von Frau Michelsen) dargestellt, die hier zusammenfassend erwähnt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die im Verlauf der IKEK Veranstaltungen bearbeiteten Themen können nicht alle durch IKEK finanziert werden, sondern es soll vielmehr eine Basis geschaffen werden, um einige von ihnen über die „normalen“ Ausführungsschritte durchzuführen oder weitere Finanzierungsgrundlagen und Förderprogramme zu finden - Jede Forderung muss über ein klares Nutzen verfügen, um genehmigt zu werden. - Erläuterung Bagatellgrenze: Eine Untergrenze bei der Antragstellung der Kommunen an das IKEK Programm in Höhe von 10.000 €. Im Gegensatz dazu können kleinere Maßnahmen durch das reguläre Budget etwa des Grünflächenamtes finanziert werden – was eine schnellere und unbürokratischere Vorgehensweise bedeutet. - Im laufenden Jahr stehen drei Termine fest, an denen kommunale Förderanträge gestellt werden können: Mitte Mai, Mitte-Ende Juni und September. Die Steuerungsgruppe muss die einzelnen Projekte dabei vorantreiben bzw. ihr Votum dafür abgeben. 		
5	<p>Neben den BGH wurden immer wieder Grünflächen in den Ortschaften zur Sprache gebracht, die als kleinere Projekte schneller umgesetzt werden können. Neben der schnellen Durchführung sind dies v.a. ersichtliche Maßnahmen schon im kommenden Jahr. Dafür wurde der Vorschlag erbracht, mit dem Grünflächenamt und mehreren Interessierten ein Treffen zu veranstalten und ggf. eine Teilgruppe zu gründen, wo eine gewisse „Starthilfe“ und Tipps gegeben werden, sowie ein Austausch von Erfahrungen stattfinden kann, z.B. über den Bezug von Blumenzwiebeln.</p>		
6	<p>Termin der 3. Sitzung: 14.03.2017, 18 Uhr, Dagobertshausen (Mehrgenerationenplatz am Roßgarten), danach Fahrt nach Michelbach, Dilsch-, Hermers- und Haddams-hausen</p>		

Für das Protokoll | Datum

Gesa Hattermann 19.01.2017

Verteiler

Mitglieder der AG-Öffentliche Räume und Grün	per E-Mail
--	------------

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

2. Sitzung der Arbeitsgruppe

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktage nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.